

Vier Ortsumfahrungsprojekte im Pinzgau, Saalfelden ist fix

Trassenfindung für die Umfahrung Saalfelden soll noch diesen Herbst abgeschlossen werden

ZELL AM SEE. Rund 70 Millionen Euro beträgt das jährliche Straßenbaubudget des Landes, davon stammen 50 Millionen aus Bundesgeldern. 25 Millionen werden für Straßenneubauvorhaben aufgewendet.

Derzeit sind drei Umfahrungen fix. Nach Henndorf und Straßwalchen kommt Saalfelden an die Reihe. Wie Landesrat Walter Blachfellner am Dienstag mitteilte, wird eine zusätzliche Trassenvariante für Saalfelden geprüft. Die Trassenfindung werde voraussichtlich noch diesen Herbst abgeschlossen sein.

Auf der Wunschliste stehen im Pinzgau zudem die Umfah-

rungen Mittersill, Lofer und das Verkehrsentslastungsprojekt Zell am See-Schüttdorf. Hier wurde eine Verkehrsuntersuchung mit mehreren Trassenvarianten durchgeführt, derzeit erfolgt die Variantenbewertung.

Bezüglich der Umfahrung Mittersill wurde festgestellt, dass die Verkehrsbelastung im Zentrum durchschnittlich 10.000 Kfz täglich (11.000 Kfz am Ortseingang) beträgt. In einer Studie wurden zwei mögliche Varianten untersucht: Die Tunnelvariante – Variante 1 – sieht die Errichtung von zwei neuen Kreisverkehren im Bereich des jetzigen Knotens Mittersill sowie einen dreistreifi-

gen Ausbau der B 161 (Pass Thurn Straße) mit zwei bergwärts führenden Fahrstreifen bis zur Abzweigung der Umfahrung vor. Die Anbindung im Bereich



Verkehrslawine in Saalfelden: Gehört sie schon bald der Vergangenheit an?

Bild: SW/ANTON KAINDL

der Kehre erfolgt mit einem Kreisverkehr, im Weiteren verläuft die Umfahrung als Tunnel in weitem Bogen und quert anschließend die Salzach. Danach verläuft die Trasse auf dem neuen Hochwasserdamm bis zur Anbindung an die B 165 Gerlos Straße mit einem Kreisverkehr. Hier würde die Ortsdurchfahrt mit 47 Prozent (4660 Kfz) pro Tag entlastet.

In Verbindung mit einer verkehrsberuhigten Ortsdurchfahrt – Variante 2 – (30 km/h-Beschränkung, Rückbau der B 165) würde die Entlastung 71 Prozent (rund 7000 Kfz) betragen, erläuterte Blachfellner.